log. in
to your future
pour ton futur
per il tuo futuro

Geschäftsbericht 2011

Erfolgsstory einer Kauffrau öffentlicher Verkehr und eines Lokführers Personenverkehr

«Anschluss gesichert. 200 Olympia-Athleten kommen pünktlich zum Flughafen.»

Bericht des Präsidenten

Die Erfolgsstory von login ging auch 2011 weiter: Das Unternehmen zählte über 60 Mitgliedsfirmen und lancierte neue Bildungsangebote. Die erfolgreiche zehnjährige Zusammenarbeit im Verbund wird im September 2012 gefeiert.

Ende 2011 zählte login erstmals über 60 Mitgliedsfirmen. Neu zum Ausbildungsverbund stiessen SBB Cargo International, RCS Mobility und RTW Air Services SA. Die langjährige Mitgliedsfirma SOB Südostbahn entschied sich, alle Aus- und Weiterbildungen an login zu übergeben. Ihre Verbundenheit unterstrich die SOB mit einer Lok im login-Kleid. Nach den Loks von SBB, BLS, Rhätischer Bahn und Goldenpass ist dies der fünfte rollende Werbeträger.

Auch die neuen Bildungsangebote sind gut gestartet: Die ersten Zugverkehrsleiter/innen absolvierten ihre Ausbildung respektive Weiterbildungen bei login. Die Teilnehmenden und die Auftraggeberin SBB waren zufrieden. Der erste Lehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr startete komplett ausgebucht. Im Bereich Grundbildung wurde die neue KV-Fachausbildung Planung und Disposition lanciert.

Aufgrund der demografischen Entwicklung verschärft sich der Wettbewerb in der Aus- und Weiterbildungslandschaft. Um weiterhin qualitativ hochstehende Ausbildungen anbieten zu können, hat login ein neues didaktisches Konzept entwickelt. Im Jahr 2012 wird dieses schrittweise umgesetzt.

Die Erfolgsstory der «Erfolgsstory»
Der gelbe login-Auftritt mit den «Erfolgsstorys» wurde selber zur Erfolgsstory: login erhielt den Award Corporate Communications 2011. Zu den innovativen Kommunikationsmassnahmen gehörten die Ausstellung «Teamplayer» im Verkehrshaus der Schweiz, ein Online-Game und die login-Badi-Aktion, bei welcher professionelle Promotoren in 23 Badeanstalten über die Lehrstellen in der Welt des Verkehrs informierten.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen login-Mitarbeitenden und bei den Mitgliedsfirmen. Nur dank ihres anhaltenden Engagements sind die bisherigen Erfolge und die Weiterentwicklung von login möglich.

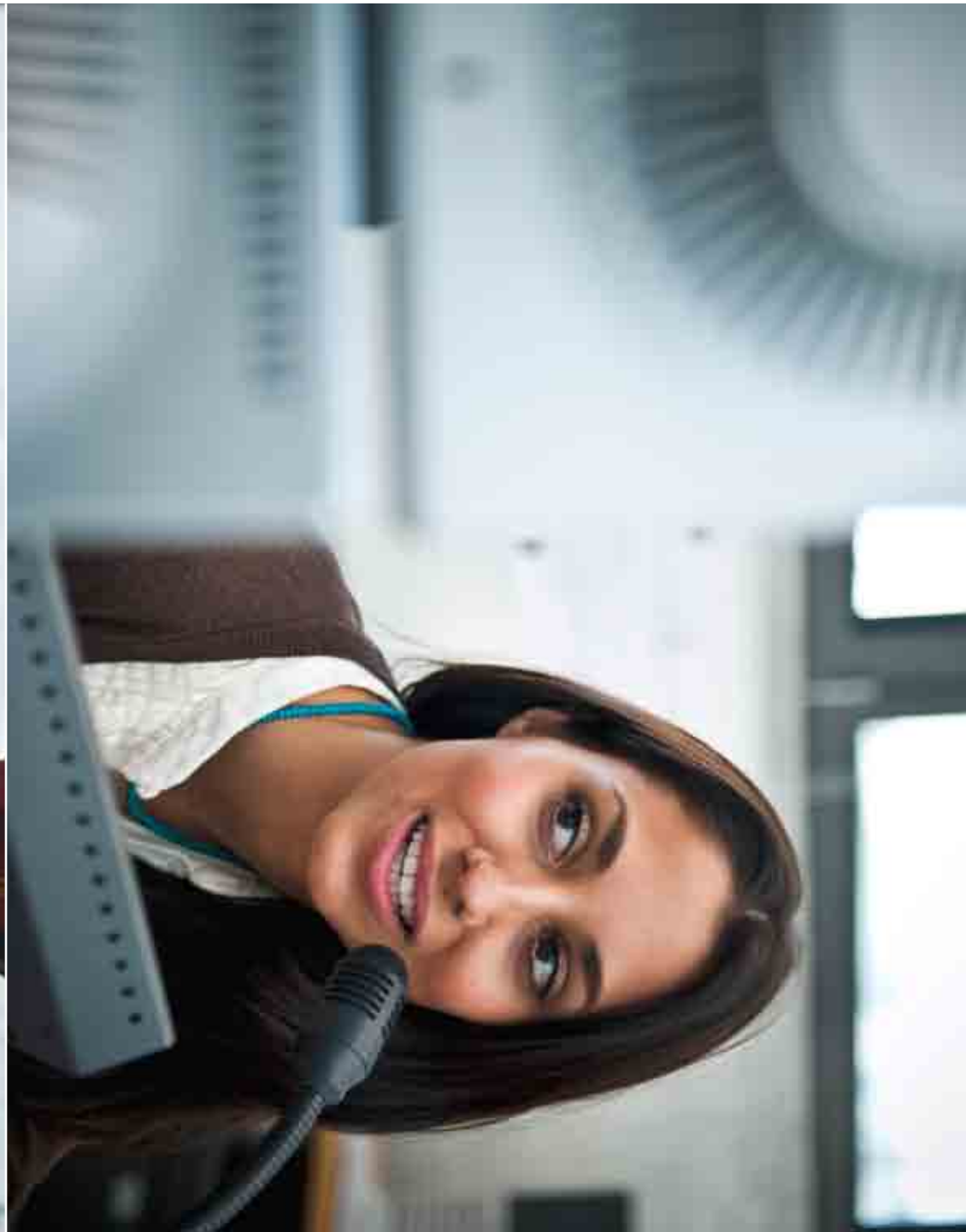
SBB überprüft ihr Geschäftsmodell Aus- und Weiterbildung
Im Berichtsjahr hat die SBB das Projekt «Überprüfung des Geschäftsmodels Grund- und Weiterbildung» lanciert. Innerhalb dieses Projektes wird eine Konzernstrategie für alle Ausbildungen der SBB entwickelt. Deshalb wird auch die Zusammenarbeit mit login diskutiert. Unbestritten ist der Erfolg des Verbundmodells bei der Nachwuchssicherung für die gesamte öV-Branche. Die SBB führt daher intensive Gespräche mit weiteren Branchenvertretern, bevor sie im Laufe des Jahres 2012 einen Richtungsentscheid fällt. Ich bin zuversichtlich, dass die Kompetenzen von login überzeugen.

10 Jahre login
Die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Mitgliedsfirmen feiert login im September. Das 10-Jahr-Jubiläum des Ausbildungsverbunds soll ein grosses Fest für die Partner und Kunden, Mitarbeitenden, Lernenden und Ehemaligen werden. Das Jubiläum bietet eine hervorragende Gelegenheit, die Welt des Verkehrs als attraktive Branche für den Nachwuchs zu positionieren.

Thomas Aebischer
Präsident des Vorstands

Erfolgsstory einer Zugverkehrsleiterin und eines Logistikers Verkehr

«Perfekt orchestriert: Die Zugkomposition ist bereit.»



Bericht des Geschäftsführers

Qualitativ hochstehende Ausbildungen, ausgerichtet am Kunden – dieses Thema stand 2011 im Zentrum. Um das Ziel zu erreichen, hat login eine grundlegende Weiterentwicklung angestossen.

1'924 Lernende und Praktikant/innen (+2.9 %) waren per 31.12.2011 bei login angestellt, 14'984 Berufsleute (+35 %) hatten zum Stichtag eine Weiterbildung absolviert. Der Umsatz des Ausbildungsverbunds stieg von CHF 75.2 Mio. auf CHF 77.9 Mio. (+3.6 %), wovon CHF 53.1 Mio. auf den Bereich Grundbildung entfielen (+1.0 %) und CHF 22.4 Mio. auf den Bereich Weiterbildung (+5.5 %). Letztlich betrug der Gewinn des Ausbildungsverbunds CHF 0.4 Mio. (CHF 1.0 Mio. 2010). Dieser setzt sich zusammen aus CHF 0.2 Mio. aus dem Bereich Grund- und CHF 0.2 Mio. aus dem Bereich Weiterbildung.

Neues didaktisches Konzept und Anpassung der Organisation

Seit der Gründung von login 2002 konnte sich das Unternehmen erfolgreich als Kompetenzzentrum für die Aus- und Weiterbildung etablieren. Durch das stetige Wachstum sind Bildungsprogramme mit unterschiedlichen didaktischen Ansätzen entstanden. 2011 hat ein Projektteam von login diese Ansätze untersucht und, basierend auf den neuen Anforderungen für die Lokführerausbildung, ein bereichsübergreifendes didaktisches Konzept erarbeitet.

Das neue Konzept stellt die spezifischen Kundenbedürfnisse und die daraus abgeleiteten Handlungskompetenzen ins Zentrum der Ausbildung. Am Anfang jeder Ausbildung steht deshalb eine vertiefte Bildungsbedarfsanalyse, in welcher die typischen Arbeitssituationen und nötigen Handlungskompetenzen erfasst werden. Anschliessend erarbeitet login die Ausbildungsinhalte. Dabei werden die definierten Handlungskompetenzen in verschiedene Module gegliedert. Jedes Modul besteht aus den Elementen Selbststudium, Präsenzunterricht, Transfer und Kompetenzcheck. In allen vier Elementen werden neue Medien und Hilfsmittel eingesetzt. login setzt dabei auf die guten Erfahrungen mit E-Learning und Simulatoren.

Die neu definierten Prozesse des didaktischen Konzepts bedingen neue Strukturen in der Organisation. Seit dem Spätherbst 2011 laufen die Vorbereitungen, damit login per 1. Mai 2012 seine Organisation anpassen kann. Damit werden auch neue Akzente für die Zukunft gesetzt.

Interne Weiterentwicklung 2011

Im Dezember haben login und die Sozialpartner den neuen Gesamtarbeitsvertrag unterzeichnet, welcher am 1. Januar 2012 in Kraft trat. Neu geregelt wurde das Lohnsystem: Jede Arbeitsstelle wurde einem von sechs Lohnbändern zugeteilt, basierend auf den 2010/11 erstellten Kompetenzprofilen. Eine Anpassung erfuhr auch die Arbeitszeit, sie wurde von 39 auf 41 Stunden pro Woche erhöht.

Nach drei Jahren beschloss login die Trennung vom externen IT-Provider Axept. Die Dienstleistungen wurden neu ausgeschrieben und schliesslich an ComicroNetsys vergeben. Die Migration wird per 30. März 2012 umgesetzt.

Rekordwerte in der Bekanntheit

Dank der Fortführung der intensiven und innovativen Kommunikationsmassnahmen konnte login seine Bekanntheit im Berichtsjahr erneut steigern, und zwar von 28.2 % auf 30.3 %. In den Medien war login so präsent wie noch nie.

Die SBB als grösste Mitgliedsfirma wünschte mehr Präsenz in der Lernendenwerbung. Die Grundbildungskampagne im September 2011 wurde deshalb textlich angepasst. Eine grundlegende Veränderung der Kampagne wird per 2012 realisiert.

Ressourcen wirksam einsetzen
Um den Kunden auch weiterhin ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten, hat login im Berichtsjahr sämtliche Prozesse auf ihre Effizienz hin überprüft und Sparpotenziale eruiert. Erste Massnahmen sind bereits ins Budget 2012 eingeflossen, zusätzliche Massnahmen sollen bis 2016 zu einer weiteren Senkung der Nettokosten pro Lernender/m führen.

2011 war ein anspruchsvolles Jahr: Die Überprüfung der Zusammenarbeit mit der SBB, die anstehende Anpassung der Organisation und die weiter wachsende Geschäftstätigkeit stellten besondere Herausforderungen dar. Dank des enormen Engagements aller Mitarbeitenden konnten wir auch 2011 die hohe Kundenzufriedenheit halten. Für den tatkräftigen Einsatz im Tagesgeschäft und in den Projekten bedanke ich mich im Namen der gesamten Geschäftsleitung ganz herzlich.

Ausblick
Die ersten Lehrgänge nach dem neuen didaktischen Konzept starten im Herbst 2012. Bis dahin sind umfassende Vorbereitungen geplant. Zudem wird sich entscheiden, welche Rolle login künftig bei der Nachwuchssicherung der SBB und des öV generell einnehmen wird. Wir bleiben in Bewegung!

Christof Spöring
Geschäftsführer

Erfolgsstory eines Logistikers Lager und einer Lokführerin Cargo

«Stabile Zusammenarbeit: Das fragile Gut ist sicher unterwegs.»

Bericht des Geschäftsbereichs Grundbildung

Die Erfolgsquote an den Abschlussprüfungen stieg auf hervorragende 97.5 %. Gleichzeitig konnten die Ausbildungskosten gesenkt werden. Mit neuen Fachausbildungen werden die Berufslehren noch verkehrsspezifischer.

592 Lernende und 142 Berufsmatura-Praktikant/innen haben 2011 ihre Ausbildung bei login begonnen. Dazu gehören auch 63 Gleisbauer/innen. Das Lehrstellenangebot überstieg die Nachfrage allerdings leicht. Die Rekrutierung per Lehrstellenexpress, bei dem alle Bewerbungsschritte in einer Woche absolviert werden, hat sich als erfolgreich herausgestellt.

Hohe Erfolgsquote bei den Lernenden
Die Erfolgsquote der Abschlussprüfungen konnte um ein halbes Prozent auf 97.5 % gesteigert werden. 453 Lernende und 122 Berufsmatura-Praktikant/innen schlossen im Berichtsjahr ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Um den Nachwuchsbedarf der Mitgliedsfirmen zu decken, werden die Lernenden von den Ausbildungsleiter/innen intensiv begleitet. Ziel ist es, die verschiedenen Laufbahnen mit den Kompetenzen und Interessen der Lernenden zu vereinbaren.

Hohe Ausbildungsqualität bei tiefen Kosten
Die Nettokosten pro Lernender/m konnten weiter auf CHF 25'024 gesenkt werden (2010: CHF 25'447).

Die Basisausbildungen Technik und Gleisbau konnten durch eine optimale Auslastung und durch das Einfordern zusätzlicher Bildungssubventionen besonders kostengünstig durchgeführt werden. So zahlte login den Mitgliedsfirmen für diese Berufe Ausbildungskosten im Umfang von CHF 450'000 zurück.

Zum ersten Mal wurde die Ausbildungsqualität am Lehrplatz systematisch untersucht. Die Qualität an den Praxisausbildungsplätzen ist mit einem Wert von 5.4 (Bestnote 6) sehr gut. Positive Rückmeldungen erhielt login auch von den Lernenden: 84.4 % der Lernenden sind mit der Lehre sehr zufrieden.

Weiterentwicklung in den Berufsfeldern
Im Berufsfeld KV öffentlicher Verkehr bildet login eine immer grössere Zahl spezialisierter Verkehrsprofis aus. Rund zwei Drittel der KVöV-Lernenden im dritten Lehrjahr wählten eine Vertiefungsausbildung im Bereich Planung und Disposition, als Bahnreisespezialist/in, Zugverkehrsleiter/in oder als Reiseverkäufer/in.

Im Berichtsjahr wurde die neue Bildungsverordnung für Kaufleute öffentlicher Verkehr verabschiedet. Bei deren Erarbeitung konnte login die Interessen der Verkehrsbranche stark einbringen.

Im Berufsfeld Technik waren die 200 Ausbildungsplätze der Basisausbildung komplett ausgebucht. Neu eingeführt wurde der Lehrberuf Mediamatiker/in EFZ, zwei Lernende absolvieren ihre Praxisausbildung bei der SBB.

Ausblick
Im Berufsfeld Technik wird login 2012 eine umfassende Bildungsbedarfsanalyse bei den Mitgliedsfirmen durchführen. Auf dieser Basis werden das Angebot an 4-, 3- und 2-jährigen Lehren sowie deren Bildungsinhalte noch stärker auf die Bedürfnisse der Mitgliedsfirmen ausgerichtet.

Die Fachausbildungen in der Berufslehre KVöV werden 2012 durch den neuen Schwerpunkt Bahnproduktionsspezialist/Zugbegleitung bei SBB Personenverkehr erweitert.

Trotz des geplanten Ausbaus der Angebote wird login die Ausbildungskosten 2012 weiter senken.

Erfolgsstory eines Gleisbauers und eines Automatikers

«Weiche verlegt, Relais geschaltet. Bahn frei für den Panoramazug.»

Erfolgsstory eines Gebäudereinigers und einer Kauffrau öV

«Ein sauberer Service: Die Fahrgäste werden von A bis Z umsorgt.»

Bericht des Geschäftsbereichs Weiterbildung

Positive Reaktionen auf die ersten Klassen angehender Zugverkehrsleiter/innen, ein ausgebuchter Lehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr und die erste Teilzeitklasse für Lokführer/innen: Viel Neues bewegte login im Bereich Weiterbildung im Jahr 2011.

Erstmals bildete login Zugverkehrsleiter/innen (ZVL) aus. Im Berichtsjahr starteten fünf Klassen in der Deutschschweiz, zwei in der Romandie und eine im Tessin. Das neue Ausbildungskonzept verkürzt die Ausbildung von 13 auf acht Monate, dies bei gleichbleibend hoher Ausbildungsqualität.

In der Fortbildung der ZVL führte login 319 Instruktions- und Trainingstage sowie 48 Fachkurse zur Erweiterung der Stellwerk- und Systemkenntnisse durch.

In der Romandie kam es aufgrund des höher als geplanten Auftragsvolumens zu Engpässen in der Ausbildnerrekrutierung. Diese konnten in enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit der SBB behoben werden. Kinderkrankheiten bei den neuen Simulationsanlagen – Rückgrat der verkürzten ZVL-Ausbildung – waren für Planerinnen, Entwickler, Ausbildnerinnen und Teilnehmende eine besondere Herausforderung. Gesamthaft betrachtet waren die Rückmeldungen, sowohl von Auszubildenden wie auch von Auftraggebern und Experten, positiv.

Tertiärausbildung gut gestartet
Im März startete der erste Lehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr mit 24 Teilnehmenden. Der dreisemestrige Lehrgang schliesst mit der eidgenössischen Berufsprüfung ab und füllt damit die bisherige Lücke in der Bildungswelt zwischen der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsprüfung als Manager/in öffentlicher Verkehr. Der nächste Lehrgang startet im März 2012 und ist bereits ausgebucht, weitere Lehrgänge sind im Halbjahresrhythmus geplant.

Neuheiten in der Lokführerausbildung
19 Klassen begannen ihre Ausbildung als Triebfahrzeugfahrende Kategorien B100 und B – davon zehn für SBB Personenverkehr, sieben für SBB Infrastruktur, eine Klasse für die BLS und eine mit Teilnehmenden verschiedener Unternehmen. Eine Innovation wagten login und SBB Personenverkehr mit dem ersten Lehrgang für angehende Teilzeit-Lokführer/innen. Die Ausbildung findet ebenfalls in Teilzeit statt und dauert entsprechend länger.

In der Fortbildung organisierte login zwei obligatorische Ausbildungstage für alle Lokführer/innen von SBB Personenverkehr. «A la carte» konnte das Lokpersonal zwischen unterschiedlichen Vor- und Nachmittagsprogrammen wählen und besuchte während des ersten Ausbildungstags eine halbtägige Ausbildungssequenz an Tischsimulatoren. Die Teilnehmenden in den über 400 Kursen werteten die hohe Handlungsorientierung als positiv. Im Raum Zürich schulte login im Herbst die ersten Lokführer/innen auf den neuen Regionalverkehrs-Doppelstockzügen sowie auf den umgebauten Doppelstockzügen «Lion».

Anschlussgleisbesitzer nach VTE 10 der Zulassungsverordnung werden von login neu nach dem «Single Point of Contact»-Modell betreut: der login-Prüfungsexperte ist zuständig für die Beratung, Ausbildung und Prüfungsabnahme.

Ausblick
Im September 2012 startet die erste Klasse angehender Lokführer/innen nach dem neuen didaktischen Konzept. Bis dahin werden die Ausbildner/innen geschult und das Konzept an einem Pilotmodul getestet.

Finanzen

Erfolgsrechnung login Berufsbildung in CHF		Rechnung 2011			Rechnung 2010
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen		**77'893'547**			**75'174'138**
Ertrag Einsatzvergütung Lernende/Praktikanten/innen		30'137'797			29'598'980
Ertrag Quoten Lernende		17'477'156			17'880'949
Ertrag aus Ausbildungsleistungen		23'174'340			22'406'508
Ertrag Junior Business Teams (JBT)		2'108'308			2'080'193
Ertrag aus Selektionsleistungen		1'680'202			847'208
Ertrag rückverrechenbare Zusatzleistungen/-kosten		1'327'565			842'958
Ertrag aus Vermietung		500'923			423'060
Beiträge (v.a. Subventionen)		939'354			734'334
Übriger Ertrag		319'256			359'949
Aktivierung Eigenleistungen		228'647			0
Direkter Aufwand		**–3'994'846**			**–3'126'144**
Material- und Warenaufwand		–1'425'848			–1'201'560
Aufwand für Drittleistungen		–2'568'998			–1'924'584
Personalaufwand		**–59'442'351**			**–56'386'913**
wovon Mitarbeitende	–28'626'730			–25'943'831	
wovon Lernende	–30'815'621			–30'443'083	
Grundlohn/Saläre		–46'149'855			–43'243'353
Zulagen		–1'579'640			–1'509'479
Sozialversicherungsaufwand		–5'671'705			–5'638'067
Übriger Personalaufwand		–6'041'152			–5'996'015
Sonstiger Betriebsaufwand		**–13'560'198**			**–13'131'752**
Mietaufwand		–3'474'974			–2'970'934
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)		–238'340			–378'995
Fahrzeug- und Transportaufwand		–44'465			–69'963
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren		–65'417			–59'817
Energie- und Entsorgungsaufwand		–111'826			–83'614
Verwaltungs- und Informatikaufwand		–3'753'302			–3'930'268
Werbeaufwand		–2'830'157			–2'409'999
Übriger Betriebsaufwand		–286'023			–556'659
Finanzerfolg		–39'250			–86'756
Abschreibungen		–2'716'445			–2'584'748
A.o. und betriebsfremder Erfolg, Steuern		**–518'707**			**–1'487'007**
Rückstellungen für Risiken/Wertberichtigungen, Übriges		–463'159			–1'410'213
Steuern		–55'548			–76'795
Unternehmensgewinn		**377'445**			**1'042'321**

Spartenrechnung login Berufsbildung in CHF	Sparte Grundbildung	Sparte Weiterbildung	Total 2011 login*	Sparte Grundbildung	Sparte Weiterbildung	Total 2010 login*
Ertrag	53'079'969	22'359'430	75'439'399	52'540'986	21'196'892	73'737'878
Aufwand	–46'863'935	–17'452'959	–64'316'894	–45'869'986	–15'790'014	–61'659'999
Overhead-Anteil	–6'020'394	–4'724'666	–10'745'060	–6'474'647	–4'560'911	–11'035'558
Spartenergebnis nach Overhead	**195'640**	**181'805**	**377'445**	**196'354**	**845'967**	**1'042'321**

*Abweichung im Total von der Erfolgsrechnung, da im Overhead sowohl Erträge wie Aufwendungen enthalten sind

Bilanz login Berufsbildung in CHF	Schlussbilanz per 31.12.2011		Schlussbilanz per 31.12.2010
Aktiven			
Flüssige Mittel	2'692'941		388'818
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'081'820		9'670'263
Andere kurzfristige Forderungen	143'161		367'163
Angefangene Arbeiten	879'809		586'821
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'798'376		301'089
Umlaufvermögen	**14'596'107**		**11'314'154**
Mobile Sachanlagen	7'259'959		8'512'493
Immobile Sachanlagen	1'325'415		1'399'494
Immaterielle Anlagen	539'956		126'665
Anlagevermögen	**9'125'330**		**10'038'652**
Total Aktiven	**23'721'437**		**21'352'806**
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'474'230		4'824'848
Feste Vorschüsse SBB	4'000'000		2'000'000
Übrige Verbindlichkeiten	556'397		640'931
Kurzfristige Rückstellungen	842'000		990'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'762'645		3'113'305
Kurzfristiges Fremdkapital	**13'635'271**		**11'569'084**
Langfristige Rückstellungen	4'555'480		4'636'480
Langfristiges Fremdkapital	**4'555'480**		**4'636'480**
Fremdkapital	**18'190'751**		**16'205'563**
Vereinskapital	445'000		439'000
Allgemeine Reserven	500'000		500'000
Reserven Grundbildung	1'835'514		1'639'161
Reserven Weiterbildung	2'269'388		1'423'421
Gewinnvortrag	103'339		103'339
Unternehmensgewinn	377'445		1'042'321
Eigenkapital	**5'530'686**		**5'147'242**
Total Passiven	**23'721'437**		**21'352'806**

Mittelflussrechnung login Berufsbildung in CHF	2011		2010
Mittel aus betrieblicher Tätigkeit:			
Unternehmensgewinn	**377'445**		**1'042'321**
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	3'470'297		2'584'748
+ Verlust/– Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	–5'033		4'842
+ Bildung/– Auflösung von Rückstellungen, Delkredere	–379'000		–2'095'043
– Zunahme/+ Abnahme Forderungen und übriges Umlaufvermögen	–827'832		–776'334
+ Zunahme/– Abnahme Verbindlichkeiten und übriges kurzfristiges Fremdkapital	214'187		–1'189'530
= Total Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	**2'850'064**		**–428'995**
Einnahmen/Ausgaben aus Investitionstätigkeit:			
– Saldo Investitionen/Devestitionen Anlagevermögen	–2'551'942		–2'851'472
= Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**–2'551'942**		**–2'851'472**
Einnahmen/Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit:			
+ Zunahme/– Abnahme feste Vorschüsse	2'000'000		0
+ Zunahme Vereinskapital	6'000		33'000
= Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**2'006'000**		**33'000**
+ Zunahme/– Abnahme flüssige Mittel	2'304'123		–3'247'466
+ Flüssige Mittel Anfang Geschäftsperiode	388'818		3'636'285
Bestand flüssige Mittel Ende Periode	**2'692'941**		**388'818**

Informationen zum Jahresabschluss 2011

Erträge

Wie in den Vorjahren stieg der Umsatz auch 2011. Der Betriebsertrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 2.7 Mio. (+3.6 %) auf CHF 77.9 Mio. Sowohl der Geschäftsbereich Grundbildung wie auch der Geschäftsbereich Weiterbildung steigerten ihren Umsatz mit Mehrvolumen bei bestehenden und mit neuen Produkten.

Der Ertrag aus Einsatzvergütung und Quoten erhöhte sich um total CHF 0.1 Mio. (+0.3 %) auf CHF 47.6 Mio. durch die Steigerung der durchschnittlichen Anzahl Lernender (+2.4 %) und Praktikant/innen (+1.8 %). Die Ertragszunahme wurde durch die Quotenrückzahlung von CHF 450'000 entsprechend geschmälert.

Das erneute Volumenwachstum im Geschäftsbereich Weiterbildung führte, zusammen mit anderen Bildungsmanagementleistungen, zu einer Erhöhung der Erträge von Ausbildungsleistungen um CHF 0.8 Mio. (+3.4 %) auf CHF 23.2 Mio.

Die Erträge der Junior Business Teams schlossen dank stabiler Auftragsvolumen wie im Vorjahr mit CHF 2.1 Mio.

Durch die Aufnahme des neuen Produktes Zugsverkehrsleiter/in (ZVL) verdoppelten sich die Erträge aus der Selektion auf CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.).

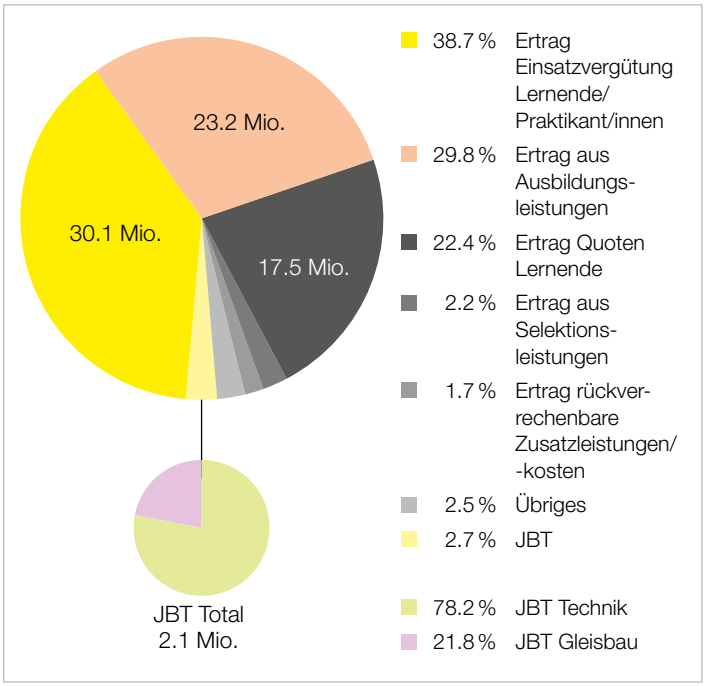
Die Erträge aus rückverrechenbaren Zusatzleistungen und -kosten stiegen wegen Mehrleistungen und durch das grössere Produktionsvolumen um CHF 0.5 Mio. (+ 57.5 %) auf CHF 1.3 Mio.

Die übrigen Ertragspositionen erhöhten sich um total CHF 0.5 Mio. (+31.0 %) auf CHF 2.0 Mio. Hauptgründe sind zusätzliche Subventionen im Bereich Lernendenausbildung sowie die Aktivierung von Eigenleistungen für den Aufbau des Lehrgangs Fachleute öffentlicher Verkehr (FlöV) und für die konzeptionelle Neuausrichtung der Ausbildung (didaktisches Konzept).

Aufwände

Der direkte Aufwand erhöhte sich total um CHF 0.9 Mio. (+27.8 %) auf CHF 4.0 Mio. Grund dafür ist hauptsächlich die Volumensteigerung durch die neuen Lehrgänge, welche Material-, Selektions- und Übersetzungskosten auslösten.

Erträge 2011 in CHF (77.9 Mio.)

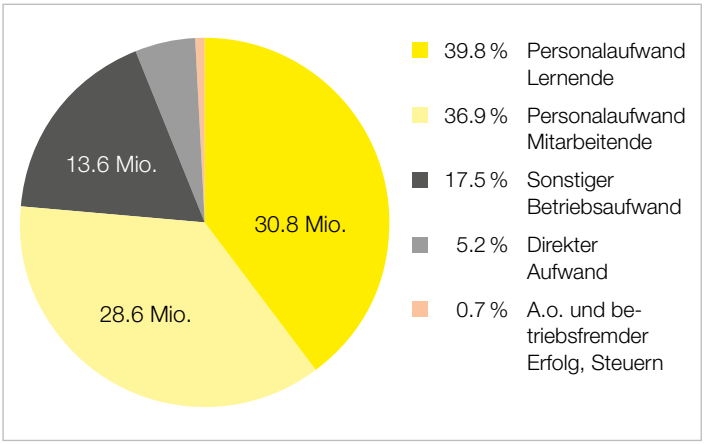


Der Personalaufwand erfuhr ein Plus von total CHF 3.1 Mio. (+5.4 %) auf CHF 59.4 Mio. Der Ausbau des Geschäftsbereichs Weiterbildung steigerte v.a. die Kosten für die Mitarbeitenden (+10.3 %). Der Anstieg des Personalaufwands bei den Lernenden blieb mit + 1.2 % unter dem durchschnittlichen Mengenwachstum, da weniger Kosten bei den übrigen Personalaufwendungen (Bsp. Berufskleider, Schulgelder und Sozialberatung) anfielen und generell tiefere Prämien für die Unfallversicherung die Rechnung entlasteten.

Der sonstige Betriebsaufwand stieg um total CHF 0.4 Mio. (+3.3 %) auf CHF 13.6 Mio: Der Mietaufwand erhöhte sich um CHF 0.5 Mio. (+17.0 %) wegen der Vergrösserung der Mietfläche durch den neuen Hauptsitz Sälihof in Olten, welcher im Oktober 2010 bezogen wurde. Somit wirkte sich die Miete für das erste volle Betriebsjahr aus. Der tiefere Euro-Kurs sorgte für geringere Aufwendungen für Unterhalt, Reparaturen und Ersatz. Die Informatikkosten konnten dank Verhandlungen mit dem ICT-Provider gesenkt werden. Im Werbeaufwand sind zusätzlich die Abschlussrechnungen für die Ausstellung im Verkehrshaus Schweiz enthalten. Der übrige Betriebsaufwand wird durch eine Anpassung der Debitorenrisiken entlastet.

Die ausserordentlichen Positionen über CHF 0.5 Mio. beinhalten eine Neubeurteilung der Rückstellungen inklusive Bildung von zusätzlichen Rückstellungen für die Pensionskassensanierung. Neue Positionen wurden für die Anpassung der Werbekampagne (Auftritt login) und das Ausbildungskonzept Technik der Grundbildung geschaffen. Aufgrund des ICT-Provider-Wechsels sind Aktiven über CHF 0.8 Mio. als nicht mehr werthaltig qualifiziert und unter dieser Rubrik abgeschrieben worden. Eingeschlossen sind auch Sondereffekte sowie Erfolge aus Anlagenabgängen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.0 Mio. ist v.a. mit der damaligen Einmalzahlung an die Finanzierungskosten zur Sanierung der Pensionskasse zu erklären.

Aufwände 2011 in CHF (77.5 Mio.)



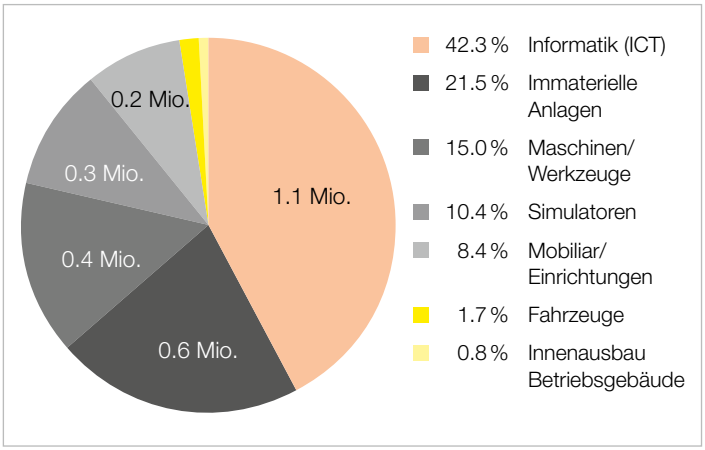
Investitionen

Die Investitionen beliefen sich auf CHF 2.6 Mio. und flossen hauptsächlich in ICT-Vorhaben. Darin ist auch die erste Investitionstranche für den Wechsel zum neuen ICT-Provider enthalten. Im Vorjahresvergleich (CHF 2.9 Mio.) ist das Volumen um CHF 0.3 Mio. zurückgegangen. Damals lag der Schwerpunkt im Innenausbau und in der Möblierung des neuen Hauptsitzes.

Bilanz/Mittelflussrechnung

Der Eigenfinanzierungsgrad reduzierte sich auf 23.3 % (Vorjahr: 24.1 %). Zwar nahm das Eigenkapital auf CHF 5.5 Mio. zu (CHF 5.1 Mio.), die Bilanzsumme erhöhte sich jedoch überproportional. Der betriebliche Cashflow erreichte CHF 2.9 Mio. und diente zur vollumfänglichen Finanzierung der Investitionen über CHF 2.6 Mio. Die Flüssigen Mittel erhöhten sich um die

Investitionen 2011 in CHF (2.6 Mio.)



zusätzlich über das Jahresende aufgenommenen kurzfristigen Vorschüsse über CHF 2.0 Mio. Diese wurden zur Abdeckung von Liquiditätsbedarfsspitzen eingesetzt. Die Liquidität ist über entsprechende Kontokorrentlimiten sichergestellt.

Overhead

Die Overhead-Rechnung schliesst mit CHF –10.7 Mio. Das im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.3 Mio. (2.6 %) bessere Resultat entstand primär durch den höheren internen Leistungsbezug des Business für Ausbildungsräume. Im Weiteren trugen Sondereffekte und geringere Informatikkosten (Reduktion von Changes und tiefere Preise beim Provider) zur Entlastung bei.

Die nicht direkt zuscheidbaren Overhead-Kosten wurden im Verhältnis von 49.8 % zu 50.2 % auf die Geschäftsbereiche Grund- und Weiterbildung verteilt. Im Vorjahr betrug dieser Verteilschlüssel 51.5 % zu 48.5 %. Der Schlüssel wird jedes Jahr neu berechnet und ist ein Abbild des Bezugs von Overhead-Leistungen durch die Geschäftsbereiche.

Informationen zum Jahresabschluss 2011 des Geschäftsbereichs Grundbildung

Das Wachstum setzte sich wie bereits in den Vorjahren fort. Die Erträge stiegen um CHF 0.6 Mio. auf CHF 53.1 Mio. Mit + 1.0 % nahm die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr mit + 9.1% ab. Durch die Steigerung der Anzahl Auszubildender wurde – nach Abzug der Quotenrückerstattung für die Berufe Technik und Gleisbau – ein Mehrumsatz über CHF 0.1 Mio. generiert. Die Quotenerträge beliefen sich auf CHF 17.5 Mio. und lagen damit CHF 0.4 Mio. unter dem Vorjahreswert (CHF 17.9 Mio.). Somit wurden 2011 2.4 % mehr Lernende zu tieferen Quoten ausgebildet, was schliesslich zu weniger Kosten für die Mitgliedsfirmen führte. Übrige Erträge v.a. aus Rückverrechnung von Zusatzleistungen und zusätzliche Subventionen führten zur restlichen Zunahme der Erträge.

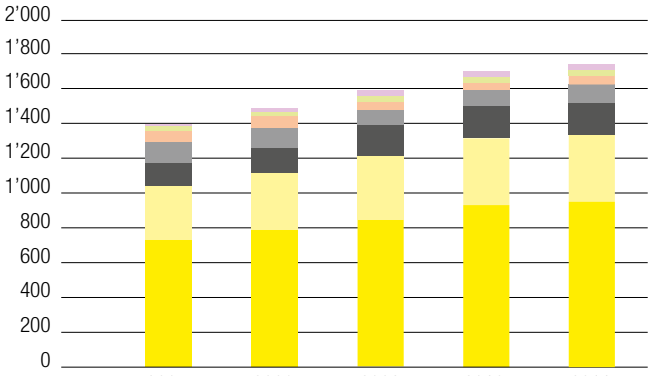
Die grösseren Volumen verursachten CHF 0.5 Mio. Mehrkosten (+ 1.0 %). Die Personalaufwendungen stiegen um CHF 0.7 Mio. (Lernende CHF +0.4 Mio. und Mitarbeitende CHF +0.3 Mio.) auf CHF 38.4 Mio., was einem Anstieg von 1.7 % entspricht. Für die Fachausbildungslehrgänge, die Sicherheitsausbildung in der Logistik und die Produktion in den JBT wurden CHF 0.7 Mio. Mehraufwendungen verzeichnet. Der ausserordentliche Aufwand ging im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.4 Mio. zurück. Hauptgrund ist der Wegfall der letztjährigen Einmalzahlung an die Finanzierungskosten zur Sanierung der Pensionskasse. Die Overhead-Kosten reduzierten sich wegen des neuen Verteilschlüssels um weitere CHF 0.5 Mio., nachdem sie bereits im Vorjahr um CHF 0.6 Mio. abgenommen hatten.

Der Gewinn nach Abzug der Overhead-Kosten beträgt wie im Vorjahr CHF 0.2 Mio.

Lernende und Praktikant/innen

Die durchschnittliche Anzahl Lernender erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (1'684) um 2.4 % auf 1'725. Die grössten Zunahmen verzeichneten die kaufmännischen Berufe (+ 22 Lernende, 2.3 %) und der Gleisbau (+ 10 Lernende, 8.2 %). Bei letzterem Beruf konnte dank des weiteren Ausbaus im Tessin

Entwicklung durchschnittliche Anzahl Lernende 2007 – 2011



	2007	2008	2009	2010	2011
E.-B.	14	20	24	26	32
IT	26	25	27	31	30
Gebr.	67	70	64	54	56
Gleisbau	116	111	108	120	130
Logistik	136	145	156	170	171
T.B.	307	330	345	359	359
KV	726	782	857	926	948
Total	**1'392**	**1'483**	**1'581**	**1'684**	**1'725**

E.-B.	Einzelberufe	T.B.	Technische Berufe
IT	Informatik	KV	Kaufmännische Berufe
Gebr.	Gebäudereinigung		

Lernende nach Berufsfeldern

	Stand 31.12.2010			Eintritte (inkl. Übertritten)			Austritte / Abbrüche			Stand 31.12.2011			Jahresdurchschnitt 2011
Einzelberufe	23	6	29	10	0	10	4	1	5	29	5	34	32
Informatik	29	1	30	8	1	9	5	1	6	32	1	33	30
Gebäudereinigung	43	10	53	19	7	26	14	4	18	48	13	61	56
Gleisbau	125	3	128	63	0	63	44	2	46	144	1	145	130
Logistik	154	17	171	61	2	63	51	8	59	164	11	175	171
Technische Berufe	347	8	355	98	3	101	97	1	98	348	10	358	359
Kaufmännische Berufe	360	581	941	143	190	333	109	194	303	394	577	971	948
Total Lernende	**1'081**	**626**	**1'707**	**402**	**203**	**605**	**324**	**211**	**535**	**1'159**	**618**	**1'777**	**1'725**

Männlich Weiblich ☐ Total

die Anzahl Lernender gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die durchschnittliche Anzahl Praktikant/innen erhöhte sich um 1.8 % auf 149.

Die Lehrabbruchquote betrug durchschnittlich über alle Berufe 3.2 % (75 Abbrüche). Dies entspricht einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (4.8 % bei 82 Abbrüchen). Alle Berufe ausser der Logistik verzeichneten rückläufige Lehrabbruchquoten. Bei der Logistik stieg sie von 4.5 % auf 4.9 %. Die höchste Quote wurde mit 9.9 % (Vorjahr 10.5 %) beim Gleisbau gemessen. Die übrigen Berufe wiesen folgende Quoten auf: Gebäudereinigung 4.7 % (14.5 %), technische Berufe 3.5 % (3.8 %), Einzelberufe 2.9 % (9.4 %), kaufmännische Berufe 1.5 % (3.3 %). Die Informatik verzeichnete keine Lehrabbrüche (3.2 %). Damit liegen die Abbruchquoten im Vergleich mit anderen Ausbildungsbetrieben wie schon in den Vorjahren deutlich unter dem Durchschnitt.

Einsatz in den Mitgliedsfirmen

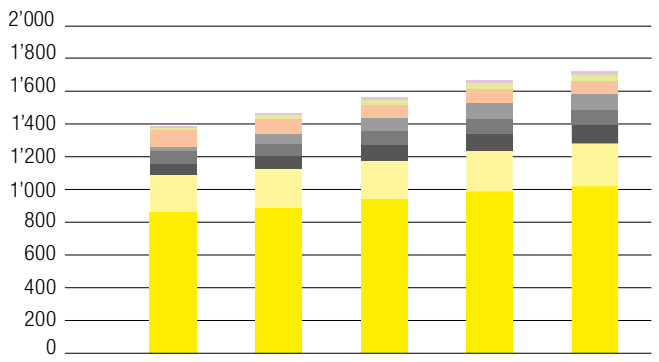
Fast alle Mitgliedsfirmen stellten wie schon in den Vorjahren mehr Lehrplätze zur Verfügung. Die grösste Steigerung in absoluten Zahlen verzeichnete die SBB (+ 24 Lernende, + 2.4 %). Dieser Anstieg wurde v.a. durch die Divisionen Personenverkehr (+ 16, + 2.4 %) und Infrastruktur (+ 6, + 2.4 %) ermöglicht. Auch die Weiteren Mitgliedsfirmen (+ 7, + 6.7 %) und Swissport (+ 6, + 17.6 %) erhöhten die Anzahl Lernender. Die Zahl der Lernenden mit Einsatz bei login stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4 (+ 1.6 %). Es sind weitgehend Lernende in den Basisausbildungen Technik, Gleisbau und Informatik, welche nach 6 bis 24 Monaten zu den Mitgliedsfirmen wechseln. Zusätzlich wurden wie im Vorjahr 19 Lernende von Drittfirmen in den Basisausbildungsteams ausgebildet. Damit wurde die Kapazität in den Basisausbildungen zu 100 % ausgelastet.

Preisentwicklung

Die Nettokosten pro Lernender/m und Jahr beliefen sich dank tieferen Produktionskosten und Skaleneffekten auf CHF 25’024. Sie liegen damit CHF 423 (–1.7 %) unter dem Vorjahreswert (CHF 25’447) und befinden sich wieder auf dem Stand von 2008.

Alle Berufe verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Nettokosten. Am grössten war die Reduktion bei der Gebäudereinigung (CHF –1’308). Grund dafür ist v.a. die Änderung der Aufteilung der Anzahl Lernende auf die einzelnen Lehrjahre. Bei den technischen Berufen und im Gleisbau gingen die Nettokosten je um etwas mehr als CHF 900 zurück. Während sich bei den technischen Berufen v.a. zusätzliche Subventionen und die volle Auslastung der Basisausbildungen auswirkten, konnten beim Gleisbau bei gleichbleibenden Strukturen 10 Lernende mehr ausgebildet werden. Die übrigen Berufe liegen zwischen CHF 123 (Einzelberufe) und CHF 398 (Informatik) unter den Vorjahreswerten.

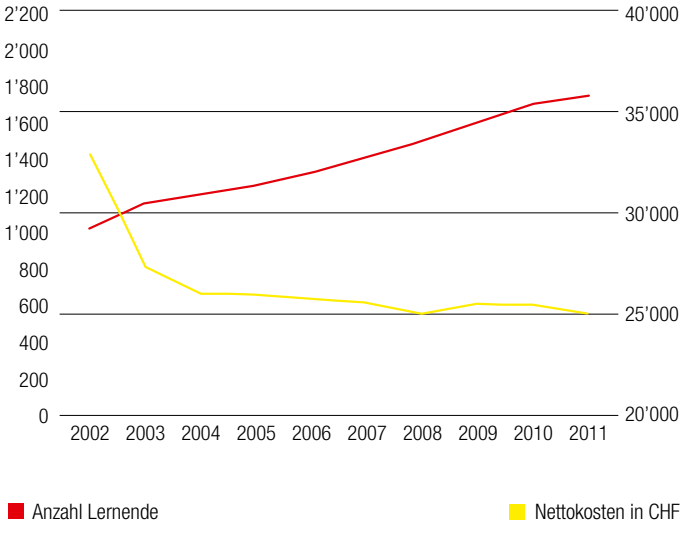
Entwicklung Lernende nach Einsatzfirma 2007 – 2011



	2007	2008	2009	2010	2011
Swiss	7	15	20	20	21
Swissport	12	19	27	34	40
SBB Cargo	111	100	85	86	82
RhB	21	58	80	94	96
BLS AG	75	77	84	96	97
Weitere	75	80	94	104	111
login*	225	238	238	253	257
SBB	866	896	953	997	1’021
Total	**1’392**	**1’483**	**1’581**	**1’684**	**1’725**

*inkl. Basisausbildungen (Technik, Gleisbau und Informatik)

Entwicklung Nettokosten und Lernendenzahlen



Nettokosten pro Berufsfeld

	E.-B.	IT	Gebr.	Gleisbau	Logistik	T.B.	KV	ø
2011	28’119	27’323	24’219	34’784	24’898	29’697	21’804	25’024

E.-B.	Einzelberufe	T.B.	Technische Berufe
IT	Informatik	KV	Kaufmännische Berufe
Gebr.	Gebäudereinigung		

Informationen zum Jahresabschluss 2011 des Geschäftsbereichs Weiterbildung

Die Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.2 Mio. (+ 5.5 %) auf CHF 22.4 Mio. Darin enthalten sind auch die aktivierten Aufbaukosten für den Lehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr (FlöV) und das didaktische Konzept über total CHF 0.2 Mio. Das Wachstum lag damit unter demjenigen des Vorjahrs von + 9.9 %. Der Umsatzrückgang bei der Lokführerausbildung von CHF 2.0 Mio. (– 9.8 %) wegen der kleineren Volumen bei der Erstausbildung wurde durch die ersten Klassen Zugsverkehrsleiter/innen (ZVL) und den Lehrgang FlöV mehr als kompensiert.

Die Aufwendungen einschliesslich Overhead-Anteil nahmen um CHF 1.8 Mio. (+ 9.0 %) auf CHF 22.2 Mio. zu: Die Aufwendungen für Material und Dienstleistungen gingen um CHF 0.2 Mio. (– 17.3 %) auf CHF 0.6 Mio. zurück. Dies konnte u.a. durch eine vermehrte Nutzung der internen Räumlichkeiten für die Ausbildung erreicht werden. Für die Bewältigung des grösseren Volumens und den Aufbau der neuen Lehrgänge sowie der neuen Ausbildungsmethodik stieg der Personalaufwand um CHF 2.0 Mio. (+ 18.9 %) auf CHF 12.6 Mio. an. Wie schon in den Vorjahren wurden Doppelanstellungen bei login und den Eisenbahnunternehmen vorgenommen, um die Personalressourcen bei Nachfrageveränderung möglichst flexibel einzusetzen. Die übrigen Kostenpositionen betrugen wie im Vorjahr CHF 8.9 Mio. Dabei stieg der sonstige Betriebsaufwand um CHF 0.3 Mio. (+ 13.8 %) infolge des grösseren Personalkörpers. Der interne Leistungsbezug erhöhte sich um CHF 0.1 Mio. (+ 12.4 %) wegen des gestiegenen Raumbedarfs für die Ausbildungen. Demgegenüber ging der ausserordentliche Aufwand aufgrund des geringeren zusätzlichen Rückstellungsbedarfs für die Pensionskasse um CHF 0.6 Mio. (– 73.9 %) zurück. Der angepasste Verteilschlüssel liess den Overhead-Anteil um CHF 0.2 Mio. ansteigen.

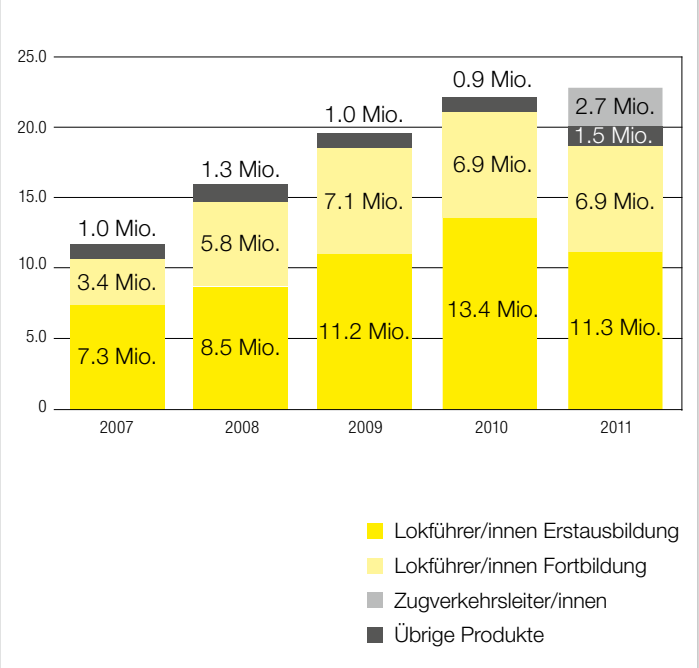
Der Geschäftsbereich erwirtschaftete einen Gewinn von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.)

Zusammensetzung des Umsatzes

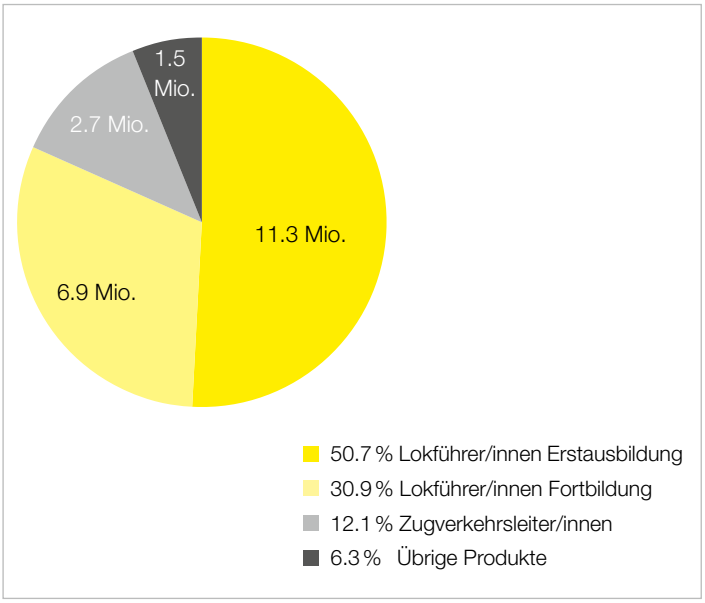
CHF 11.3 Mio. (50.7 %) der Erträge stammten aus der Erstausbildung von Lokführer/innen. Darin sind einerseits die Basis- und andererseits die Vertiefungsausbildung enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr (CHF 13.4 Mio.) entspricht dies einer Abnahme von 15.2 %. Grund für den Rückgang ist die geringere Anzahl durchgeführter Klassen – im Berichtsjahr waren es 32 Lehrgänge in den Hauptkategorien B100 und B (Vorjahr: 36 Klassen). Zusätzlich ist eine Verlagerung der Erstausbildungen vom Personenverkehr hin zu weniger komplexen Ausbildungen im Bereich Infrastruktur (Intervention und Baudienste) erfolgt.

CHF 6.9 Mio. (30.9 %) der Erträge wurden mit Fortbildungen von Lokführer/innen erwirtschaftet. Dies entspricht dem gleichen absoluten Wert wie im Vorjahr. In den Umsätzen sind, nebst den ordentlichen Instruktionstagen und Fahrzeugkursen von SBB Personenverkehr, SBB Infrastruktur und BLS, vor allem Schulungen für Personal enthalten, welches den Arbeitgeber oder Arbeitsort wechselte und auf neuen Fahrzeugtypen ausgebildet wurde. Im Ertrag enthalten sind auch Schulungen für Anschlussgleisbesitzer und die Trainingstage an Tisch- und Teilsimulatoren.

Entwicklung Erträge in Mio. CHF



Erträge 2011 in CHF (22.4 Mio.)



Der neue Lehrgang ZVL generierte ab März 2011 CHF 2.7 Mio. (12.1 %) Umsatz. Es starteten 8 Klassen mit total 68 Kursteilnehmern. Zudem wurden für die rund 1'500 Zugverkehrsleiter/innen in der Fortbildung 159 Instruktionstage und 160 Trainingstage sowie 48 Fachkurse angeboten.

Die übrigen Produkte und diversen Erträge schlugen mit CHF 1.5 Mio. (6.3 %) zu Buche. Darin enthalten sind der neue Lehrgang FlöV (CHF 0.2 Mio.), Arbeitszeitgesetz- und Arbeitssicherheits-Kurse, Consulting-Dienstleistungen sowie übrige Erträge. Die gesamte Position erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.6 Mio. Nebst dem neuen Produkt FlöV steuerten diverse übrige Positionen wie Weiterverrechnungen von Zusatzleistungen zum Anstieg bei.

Kursteilnehmer/innen

Im Berichtsjahr wurden 14'052 Kursteilnehmer/innen in insgesamt 60'184 Präsenzlektionen geschult. Dies entspricht einer Steigerung von 26.6 % bei den Kursteilnehmer/innen und 4.3 % bei den Präsenzlektionen gegenüber dem Vorjahr. Durch die neue Produktlinie für Zugverkehrsleiter/innen in der Erstausbildung und in der Fortbildung werden ca. 1'500 neue Kursteilnehmer/innen eingeschlossen, was zur markanten Erhöhung führte.

Zur Rekrutierung der Anwärterinnen und Anwärter für den Lokführerberuf wurden 939 Bewerbungen bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr (1'004) sind dies 6.5 % weniger, da die Anzahl der startenden Klassen auf 19 (21) zurückging. Hinzu kamen 933 (239) Bewerbungen für die Erstausbildung ZVL für 8 Klassen, welche login ab 2011 erstmals anbietet. Die praktisch gleich hohe Anzahl Bewerbungen für Lokführer/innen und Zugsverkehrsleiter/innen im Vergleich zur Anzahl der Klassen ist mit den unterschiedlichen regionalen Arbeitsmärkten zu erklären.

	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl beginnende Klassen					
Lokführer/innen (Kategorie B100, B)	12	23	18	21	19
Zugsverkehrsleiter/innen (ZVL)	-	-	-	-	8
Fachleute öffentlicher Verkehr (FlöV)	-	-	-	-	1
Anzahl laufende Klassen					
Lokführer/innen (Kategorie B100, B)	18	30	34	36	32
Zugsverkehrsleiter/innen (ZVL)	-	-	-	-	8
Fachleute öffentlicher Verkehr (FlöV)	-	-	-	-	1
Anzahl abgeschlossene Klassen					
Lokführer/innen (Kategorie B100, B)	9	7	19	18	17
Zugsverkehrsleiter/innen (ZVL)	-	-	-	-	1
Fachleute öffentlicher Verkehr (FlöV)	-	-	-	-	-
Anzahl Bewerbungen					
Lokführer/innen (Kategorie B100, B)	786	738	1'350	1'004	939
Zugsverkehrsleiter/innen (ZVL)	-	-	-	239	933
Anzahl Kursteilnehmer/innen (inkl. Fortbildungen)	**6'606**	**7'841**	**10'396**	**11'099**	**14'052**
Anzahl Präsenzlektionen (inkl. Fortbildungen)	nicht verfügbar	**42'270**	**51'592**	**57'688**	**60'184**

Anhang zur Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den allgemeinen kaufmännischen Buchführungsvorschriften (OR 957 ff.).

Bewertungsgrundsätze
Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten bzw. zu Herstellkosten (angefangene Arbeiten zu Vollkosten) unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigung bilanziert. Die Passiven sind vollständig ausgewiesen und enthalten nur betriebsnotwendige Positionen; allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

Für Fremdwährungsumrechnungen wurde folgender Kurs per 31.12.2011 angewandt: EUR 1.26.

Risikobeurteilung
Der Vorstand hat eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurden die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst und über allfällige Massnahmen entschieden.

Anmerkungen zur Bilanz

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Kundenguthaben sind zum Nominalwert ausgewiesen, abzüglich der Wertberichtigungen für Verlustrisiken.

2 Sachanlagen
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear vom Anschaffungswert nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauer eines Anlagegutes berechnet. Die ICT-Anlagen aus dem Sourcing 2009 wurden ausserordentlich auf null abgeschrieben (CHF –753'000), da sie mit dem Wechsel zum neuen ICT-Provider nicht mehr werthaltig sind. Die dafür vorhandenen Rückstellungen wurden zur Abfederung dieses Vorgangs verwendet.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Mobile Sachanlagen:		
Maschinen / Werkzeuge	8 – 18 Jahre	6 – 13 %
Einrichtungen	10 Jahre	10 %
Informatik (ICT)	3 – 5 Jahre	20 – 33 %
Fahrzeuge	5 Jahre	20 %
Simulatoren	5 – 7 Jahre	14 – 20 %
Immobile Sachanlagen:		
Innenausbau Betriebsgebäude	15 Jahre	7 %

3 Immaterielle Anlagen
Ende 2007 wurden die Organisationskosten für das neue Ausbildungskonzept «Erstausbildung» des Geschäftsbereichs Weiterbildung über CHF 190'000 und 2008 die Kosten für den Neuauftritt login (Corporate Design) von CHF 127'945 aktiviert. 2011 wurden in den Lehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr und den Aufbau der Ausbildung Zugsverkehrsleiter/in total CHF 380'913 und für die konzeptionelle Neuausrichtung der Ausbildung CHF 170'554 investiert. Diese Positionen werden über längstens 5 Jahre linear abgeschrieben.

4 Rückstellungen
Mit den kurzfristigen Rückstellungen werden bereits eingetretene Verpflichtungen und kurzfristige Risiken abgedeckt. Darin enthalten ist auch der kurzfristige Teil der Pensionskassensanierung (siehe Ziffer 8). Die langfristigen Rückstellungen beinhalten nebst langfristigen Verpflichtungen und Risiken v.a. die Pensionskassensanierung (siehe Ziffer 8). Sämtliche Rückstellungen wurden neu beurteilt.

5 Vereinskapital
Das Vereinskapital stieg durch die Aufnahme von drei Neumitgliedern, welche gemäss Statuten eine einmalige Eintrittszahlung entrichteten.

6 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten
Leasing für ICT-Hardware. Laufzeit bis 2014, Saldo per 31.12.2011: CHF 492'119.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

7 Änderung der Darstellung der Ertragspositionen
Durch das zunehmende Volumen in den übrigen Erträgen wurde eine Neugliederung der Ertragspositionen notwendig. Die Darstellung der Werte aus dem Jahr 2010 wurde ebenfalls angepasst.

8 Vorsorgeleistungen
login ist für die berufliche Vorsorge der Pensionskasse SBB angeschlossen, welche per 31.12.2011 nach wie vor eine Deckungslücke aufweist. Das 2009 beschlossene Sanierungskonzept sieht vor, dass der Bund, die SBB sowie die Versicherten ihren Teil zur Sanierung leisten. Die Leistungen des Bundes und der SBB sind erfolgt. Der Arbeitgeberanteil von login wurde in den Rückstellungen entsprechend berücksichtig (siehe Ziffer 4).

9 Spartenrechnung
Mit dem Aufbau der Lokführerausbildung per 1.1.2006 wurde eine Spartenrechnung implementiert. Diese trennt die Erträge und Aufwendungen nach den Geschäftsbereichen Grundbildung und Weiterbildung und zeigt die Resultate zu Vollkosten. Der Overhead-Anteil wurde einerseits verursachergerecht, andererseits proportional zu den Betriebskosten der Geschäftsbereiche verrechnet.

Bericht der Revisionsstelle

an die Mitgliederversammlung der login Berufsbildung, Olten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung von login Berufsbildung, Olten, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Spartenrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes
Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 10. Februar 2012
BDO AG

Michael Preiss	i.V. Christoph Fink
Leitender Revisor	
Zugelassener Revisionsexperte	Zugelassener Revisionsexperte

Profil

login ist der Ausbildungsverbund in der Welt des Verkehrs. Er wurde 2002 von der SBB und der BLS als Verein gegründet, um das Ausbildungswesen marktorientierter und kostentransparenter zu gestalten. Seit 2006 bildet login Lokführer/innen und seit 2011 Zugverkehrsleiter/innen aus. Ende 2011 zählte login 61 Mitgliedsfirmen aus den Sektoren Bahn, Flug, Bus, Schiff und Tourismus.

Geschäftsmodell Grundbildung

Im Bereich Grundbildung absolvieren Jugendliche eidgenössisch anerkannte Lehren im kaufmännischen, technischen und handwerklichen Bereich. login übernimmt dabei

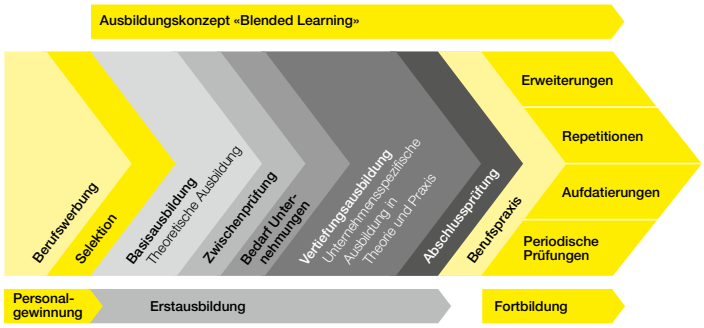
- die Berufswerbung, Selektion und Anstellung der Lernenden,
- die Betreuung und Einsatzplanung der Lernenden während der ganzen Lehre,
- die Durchführung der ein- bis zweijährigen Basisausbildungen,
- die Durchführung der modularen Fachausbildungen.

Das Ausbildungsziel der login-Berufslehren ist der/die fachlich, methodisch und sozial kompetente «Lebensunternehmer/in». Dafür wird die Eigenverantwortung der Lernenden von Beginn an gefördert und gefordert.
So absolvieren die Lernenden einiger der Berufe ihre Basisausbildung in einem Junior Business Team, wo sie wie in einem Kleinunternehmen eigenverantwortlich zusammenarbeiten. Kaufmännischen Lernenden stehen Ausbildungsplätze in einer Junior Station – einem von Lernenden geführten Bahnhof – oder einem Zugverkehrsleitungs-Nachwuchsteam offen.

Die Praxisausbildung absolvieren die Lernenden in den Mitgliedsfirmen. Deren Berufsbildner/innen werden von login geschult und betreut. Während der Lehre wechseln die Lernenden je nach Beruf und Laufbahn mehrmals die Abteilung oder die Mitgliedsfirma und qualifizieren sich durch die vielfältigen Erfahrungen für eine berufliche Zukunft in der Verkehrswelt.

Zudem absolvieren Berufsmaturand/innen bei login und seinen Mitgliedsfirmen ihr Praktikum.

Geschäftsmodell Weiterbildung



Im Bereich Weiterbildung absolvieren Berufsleute ihre Ausbildung als Lokführer/in oder Zugverkehrsleiter/in sowie anschliessende Fortbildungen. Dabei übernimmt login im Auftrag einzelner Mitgliedsfirmen

- die Berufswerbung und Selektion der Ausbildungsklassen,
- die theoretische Basisausbildung,
- die theoretische und praktische Vertiefungsausbildung,
- die Organisation und Durchführung der Abschlussprüfung.

Das Ausbildungskonzept Blended Learning kombiniert Präsenzunterricht und Fahrpraxis mit den innovativen Methoden Simulatorentraining und E-Learning. Dies ermöglicht effiziente Ausbildungen und nachhaltigen Lernerfolg.

Seit 2011 bietet login den berufsbegleitenden Lehrgang «Fachleute öffentlicher Verkehr mit eidgenössischem Fachausweis» an. Weitere Kurse zu Themen der Verkehrswelt runden das Portfolio ab.

Schulungszentren

Zusätzlich zum Kerngeschäft vermietet login die freien Kapazitäten in seinen Schulungszentren an Externe.

Organisation per 31.12.2011

Vorstand

Thomas Aebischer (Präsident)	SBB Personal
Franziska Jermann (Vizepräsidentin)	BLS Personal
Rainer Ducrey	SBB Infrastruktur
Beat Kofmel	SBB Corp. Finance & Controlling
Gian-Mattia Schucan	SBB Personenverkehr
Ruedi Büchi	SBB Cargo
Thomas Baumgartner	RhB Verkehr
Alexander Stüssi	Verband öffentlicher Verkehr
Josef Widmer	Amt für Berufsbildung Luzern

Geschäftsführer
Christof Spöring*

Assistentin GL
Miriam Müller

Finanzen & Controlling
Stefan Bohner*

Personal
Barbara Frikart*

ICT
Marc Schneeberger

Kommunikation
Stephanie Kriesel

Grundbildung
Ausbildung & Bildungsmanagement
Berufslehren
Michael Schweizer*

Marketing + Verkauf
Hanspeter Graf*

Weiterbildung
Ausbildung & Bildungsmanagement
Fach- und Zweitausbildungen
Peter Kunz*

*Mitglied der Geschäftsleitung

Thomas Aebischer

Stefan Bohner

Barbara Frikart

Hanspeter Graf

Peter Kunz

Michael Schweizer

Christof Spöring

Impressum

Herausgeber:	login Berufsbildung, Olten
Konzept und Texte:	Sara Riesen, PR-Fachfrau
Realisation:	Hofer AG Kommunikation BSW, Bern
Fotografie:	Simon Opladen, Bern
Druck und Lithografie:	Marti Media AG, Hinterkappelen
Auflage:	Total 3'380 Ex., davon 2'200 Ex. deutsch

login macht Erfolgsstorys möglich

Der Ausbildungsverbund login organisiert für die Welt des Verkehrs marktorientierte Berufslehren, Praktika und Weiterbildungen. login steht für hohe Ausbildungsqualität, innovative Lehrmethoden und ein Netzwerk von über 60 Verkehrsunternehmen in der ganzen Schweiz.

Bei login bereiten sich über 1'800 Lernende in 23 verschiedenen Berufslehren auf ihre eidgenössisch anerkannten Abschlüsse vor. Zentraler Bestandteil ihrer Ausbildung sind Praxiseinsätze in den unternehmerisch ausgerichteten Junior Teams bei login und seinen Mitgliedsfirmen.

Berufsleute absolvieren bei login ihre Zweitausbildung zum/zur Lokführer/in und zum/zur Zugverkehrsleiter/in. Weiterbildungsprogramme auf Fach- und Tertiärstufe ergänzen das Angebot. Für optimalen Lernerfolg werden im «Blended Learning» klassische Unterrichtsmethoden mit E-Learning und Simulatorentraining kombiniert.

Die Ausbildungsqualität ist zertifiziert nach ISO 9001:2008 und eduQua. Als grösster Ausbildungsverbund der Schweiz prägt login die nationale Bildungslandschaft mit.

www.login.org – 0848 822 422

login Berufsbildung | Riggenbachstrasse 8 | 4601 Olten | info@login.org

login der Ausbildungsverbund in der Welt des Verkehrs